

Naturnahe Waldpflege

Heute ändern sich die Umweltbedingungen für unsere Wälder rascher als je zuvor. Der in der Vergangenheit stark durch den Menschen veränderte Wald kommt unter Stress. Durch kleinflächige Pflegemaßnahmen unterstützen wir die Entwicklung zu einem natürlich widerstandsfähigen Wald.

Aus Samen aufgewachsene Jungbäume sind sehr anpassungsfähig - aber brauchen zum Wachsen Feuchtigkeit und Licht. Daher müssen ausgewählte Altbäume gefällt werden. Nur der Baumstamm wird als wertvoller Rohstoff Holz genutzt. Die Baumkrone bleibt im Wald liegen. Zwischen den Ästen sammelt sich Laub und Feuchtigkeit. Wenn sie durch Käfer und Pilze abgebaut werden, dann geben sie dem Boden wieder wertvolle Nährstoffe. Ein gesunder Boden ist Voraussetzung für einen anpassungsfähigen und vielfältigen Wald.

Waldböden sind sehr empfindlich und werden deshalb nicht flächig befahren. Holz wird mit schonenden Methoden aus dem Wald zur Forststraße gebracht, zB.: mit Hilfe von Seilkränen im Steilgelände. Zu viel Wild schädigt seinen eigenen Lebensraum durch Fressen von Sträuchern und Jungbäumen. Wenn es für den Wald notwendig ist, wird der Wildbestand verringert.



Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben ist es zurzeit notwendig, entlang von Siedlungen, Straßen und angebotenen Wegen Bäume regelmäßig zu kontrollieren und Gefahrenbäume zu entfernen. Die Stadt Wien ist Teil einer Initiative für eine Gesetzesänderung, damit mehr Bäume entlang von Waldwegen stehen bleiben können.



Alle Maßnahmen werden durch unser gut ausgebildetes Personal geplant und durchgeführt. Gemeinsam mit der Wissenschaft beobachten wir die Entwicklung der Wälder. Daraus abgeleitete Erkenntnisse fließen, wenn notwendig, in die Behandlung der Wälder ein.



Vielfalt sichert Zukunft

Stadt
Wien

Forst- und
Landwirtschaftsbetrieb



forst_u.landwirtschaftsbetrieb

wald.wien.gv.at



Wiener Wälder sind mehr als nur viele Bäume

Sie leisten wichtige Lebensgrundlagen für uns Menschen.

Erholung &
Gesundheit

Schutz vor
Naturgefahren

Kohlenstoff-
Speicherung

Trinkwasser-
filterung und
-speicherung



Luftreinigung
und- befeuchtung

Nachhaltiger
Rohstoff Holz

Kühlung der
Stadt

Lebensraum für
Pflanzen, Tiere
und Pilze



Herausforderungen für die Zukunft

Stürme, Unwetter sowie Hitze und Trockenheit nehmen zu, dadurch wachsen Bäume schlechter oder sterben ab. Unsere Wälder wurden seit Jahrhunderten einseitig verändert, indem aus wirtschaftlichen Gründen wenige Baumarten bevorzugt wurden.

Nicht heimische Arten breiten sich aus und verändern Lebensräume. Dadurch wird die Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Pilzen gefährdet. Nur vielfältige und naturnahe Wälder garantieren die für den Menschen erforderlichen Leistungen.



Wiener Wald ist Klimawald

Die Wälder sind für uns Menschen Grundlage für unser Überleben, was für viele von uns oftmals als selbstverständlich wahrgenommen wird. Dabei ist es eine besondere Auszeichnung für eine Großstadt wie Wien derart viel Wald als Erholungsraum den Wiener*innen anbieten zu können.

Umsichtige und nachhaltige Betreuung der Wälder durch den Forst- und Landwirtschaftsbetrieb führt dazu, dass das Stadtklima maßgeblich positiv beeinflusst wird. Als die größte „Klimaanlage“ Wiens bieten die großflächigen Waldbereiche der Stadt in den heißen Sommermonaten Abkühlung - und das ganz ohne Strom. Die Wälder leisten aber auch einen wesentlichen Beitrag zur Kohlenstoffspeicherung und sind dadurch enorm Wichtig um der Klimaerwärmung nachhaltig entgegenzuwirken.

Natürliche Vielfalt erhalten und nutzen

Oberstes Ziel bei der Bewirtschaftung der Stadt- und Quellenschutzwälder ist die Erhaltung gesunder Wälder und ihrer vielfältigen Leistungen.

Wir beobachten regelmäßig die Vielfalt und Anpassungsfähigkeit unserer Wälder. Nur wo es notwendig ist, setzen wir mit möglichst geringem Aufwand gezielte Maßnahmen:

- Kleinflächige Pflegemaßnahmen fördern einen stabilen Wald (erhalten das Waldklima und vermeiden gravierende Störungen)
- bei allen Maßnahmen ist auf die Schonung des Waldbodens zu achten. In einem gesunden Boden ist die Vielfalt an Lebewesen am größten.
- Alte und abgestorbene Bäume sind wichtig für den Wald und bleiben deshalb abseits der Wege stehen.
- Bäume aus Samen wachsen besser als gepflanzte.
- Rehe, Hirsche sowie Wildschweine fressen Samen, junge Bäume und Sträucher. Zu viel Wild beeinträchtigt den Wald und seine Funktionen.
- Auf mindestens 10 % der Waldfläche kann sich der Wald ohne forstliche Eingriffe natürlich entwickeln.
- Heimische Baumarten haben sich über Jahrtausende unter verschiedenen Klimabedingungen bewährt.

Durch diese Maßnahmen sind die Wiener Wälder widerstandsfähig und anpassungsfähig.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Forstdirektor DI Andreas Januskovec, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien.

Redaktion: Günther Annerl, Martina Billing, Alexander Mrkvicka, Werner Fleck, Hannes Berger

Fotos: Forst- und Landwirtschaftsbetrieb, Lois Lammerhuber

Layout: Martina Billing

Druck: druck.at, Druck- und Handelsges. m. b. H., Leobersdorf

Auflage: Wien, August 2021, Änderungen vorbehalten!